Gemeinde Neubiberg

Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschuss

Sitzung am 03.04.2023, TOP Nr.1

Sachgebiet: Bau-, Planungs- und Umweltamt

Vorlage Nr.: 2023/5468

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	
Planungs-, Infrastruktur- und Umweltausschuss	03.04.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht des Vorsitzenden

Linde am Marktplatz im Umweltgarten - baumerhaltende Maßnahme

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23.10.2018 abschließend über die Nichtzulassung von synthetischen Dünge-/ und Pflanzenschutzmitteln auf gemeindlichen Flächen beraten und beschlossen (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Grüne). In diesem Zusammenhang wurde seitens der Verwaltung dargestellt, dass bereits zum Zeitpunkt der Antragstellung/ Beratung weitestgehend auf den Einsatz der entsprechenden Mittel auf gemeindlichen Flächen verzichtet wird. Ausnahmen von dieser Praxis wurden beschrieben und begründet. Die Verwaltung hat den Verzicht auch im Grünflächenpflegekonzept- als verbindliche Handlungsanleitung- von 2020 festgeschrieben.

Aufgrund einer Astungswunde wurde im Dezember 2022 von einem Sachverständigen für Baumstatik und Gehölzwertermittlung ein Gutachten für die Linde am Marktplatz im Umweltgarten hinsichtlich der tragfähigen „Restwand" erstellt. Festgestellt wurde ein 10 cm tiefer und 5 cm in den Stamm hineinreichender Fäuleherd. Derzeit ist noch keine reduzierte Bruchfestigkeit zu verzeichnen, die Messung muss jedoch spätestens in 5 Jahren wiederholt werden.

Da es sich bei der Linde um ein zentrales Element mit prägendem Charakter für den Marktplatz im Umweltgarten handelt, soll der Baum möglichst lange vital erhalten bleiben. Zur Unterstützung ist hierfür eine sog. Tiefenvorratsfütterung vorgesehen, ein spezielles baumbezogenes Düngeverfahren, bei dem die Düngergabe in den oberen Wurzelbereich in eine Tiefe von 40-50 cm hinein erfolgt. Im Zusammenspiel mit den natürlichen Bodenorganismen wird eine natürliche Depotwirkung (6 bis 9 Jahre!) erreicht. Für ein optimales Ergebnis wird eine Durchführung im Bereich der erweiterten Wurzelfläche (Kronentraufe zzgl. 3m) empfohlen.

Das einzusetzende Substrat „Baumfutter®" ist ein organisch- mineralischer NPK-Dünger mit Magnesium und Spurenelementen und fällt damit zunächst unter die Mittel, auf die möglichst verzichtet werden soll.

Die Anwendung dieses speziellen Mittels wird von führenden Baumexperten empfohlen, da es nicht schockartig wirkt, sondern ausgleichend und natürlich. Die Haupt- und Spurennährstoffe sind in langsam wirkender Form enthalten, damit erübrigt sich eine ständige/ jährliche Behandlung. Zur Bodenverbesserung sind zudem hochwertige Humusstoffe und offen-poriges Vulkangestein

enthalten. Das bewirkt eine Regulierung des Luft- und Wasserhaushaltes in verdichteten Böden. So können die pflanzenverfügbaren Nährstoffe in einem natürlichen, mikrobiologischen Prozess kontinuierlich freigesetzt werden. Für die Linde, die nur im Kies steht, ein wichtiger Baustein, um die Heilung zu forcieren. Vergleichbare Alternativen auf rein organischer Basis wurden recherchiert, sind aber nicht verfügbar.

Die erwarteten positiven Effekte auf die Förderung von Wundheilung und Anregung zur Bildung von Abwehrstoffen rechtfertigen jedoch aus Sicht des SG 44 und des Umweltgartenleiters eine einmalige Anwendung als Ausnahme.